

## **Monatsprogramm der Montagslesungen im April 2022 für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe**

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor nahezu 9 Jahren finden durchgehend die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht. Selbstverständlich werden bei den Montagslesungen die jeweils aktuellen Coronaregeln eingehalten.

**Lesetermine im April 2022, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:**

### **4. April 2022: Sven Schalljo, freier Journalist, liest aus seinem Buch „Der Manager – Die verkaufte Seele“**

**Sven Schalljo** veröffentlichte sein Buch bereits 2008 und plant aktuell die Veröffentlichung seines zweiten Werkes. Seit 2016 arbeitet der studierte Wirtschaftsingenieur als freier Journalist und ist vor allem Leser\*innen der Rheinischen Post von vielen Artikeln aus allen Bereichen, ob Sport, Wirtschaft, Lokales oder Kultur, bestens bekannt. Als Sportkommentator bei vielen lokalen Teams (KEV 81, HSG Krefeld Niederrhein, Krefeld Ravens) hat er auch einen festen Platz in der Sportwelt der Stadt. Der 44-Jährige war überdies von Sommer 2019 bis Jahresende 2021 als Pressesprecher verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit der HSG Krefeld Niederrhein. <https://sven-schalljo.net/biographie/>

„**Der Manager – Die verkaufte Seele**“ - Christian Münster ist ein höchst erfolgreicher Geschäftsmann. Ein echter Manager, ein Macher, der ohne Skrupel dem Profit alles unterordnet und über die Jahre seine Seele verkauft. Die Ideale seiner Jugend sind verloren, ersetzt durch Cashflow und Shareholder Value. Doch als seine Frau stirbt landet er unsanft auf dem Boden. Er wird sich bewusst, dass er die Zeit mit ihr, seiner großen Liebe, verschwendet hat. Von sich selbst angewidert begibt er sich auf die Suche, seine Ideale, seine Identität, seine Seele zurück zu gewinnen – und irgendwann einmal wieder in einen Spiegel blicken zu können. Quelle: <https://buchfindr.de/buecher/der-manager/>

### **11. April 2022: Ralf Winters liest „Der Eine fällt die anderen rücken nach!“ von Aurel Billstein**

Der Zeitzeuge und Autodidakt **Aurel Billstein** war einer der ersten, die sich in Nordrein- Westfalen mit der Geschichte der lokalen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus beschäftigten (Der eine fällt, die andern rücken nach ... Dokumente des Widerstandes und der Verfolgung in Krefeld 1933-1945, Frankfurt/Main 1973). Quelle: <https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-26>. Für seine Verdienste um die Aufarbeitung der NS-Zeit erhielt Aurel Billstein 1986 das Stadtsiegel der Stadt Krefeld, 1990 wurde er Ehrenbürger seiner Heimatstadt. 1991 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet. Bei der Trauerfeier nach seinem Tod 1996 hielten der damalige Krefelder Oberbürgermeister Dieter Pützhofen und Alt-Oberbürgermeister Willi Wahl jeweils eine Rede. An die Familie Billstein erinnert heute die „Paula-Billstein-Straße“ in der Nähe des Hauptbahnhofs und des Kulturzentrums "Fabrik Heeder" und die Schriftenreihe der NS-Dokumentationsstelle, die „Edition Billstein“. Die IG Metall veranstaltete eine Gedenkfeier zu seinem 100. Geburtstag in der Museumsscheune in Krefeld-Linn. Es sprach der Publizist Eckhart Spoo „Zur Aktualität eines Jahrhundertlebens“. Quelle: [https://www.wikiwand.com/de/Aurel\\_Billstein](https://www.wikiwand.com/de/Aurel_Billstein)

„**Der Eine fällt die anderen rücken nach!**“: **DOKUMENTE DES WIDERSTANDES UND DER VERFOLGUNG IN KREFELD 1933-1945** / Aurel Billstein; zusammengestellt im Auftrag der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN-Bund der Antifaschisten), des Bundes der Verfolgten des Naziregimes (BVN) und der Jüdischen Gemeinde Krefeld. Quelle: [https://www.ushmm.org/online/hsv/source\\_view.php?SourceId=32267](https://www.ushmm.org/online/hsv/source_view.php?SourceId=32267)

**18. April 2022 - Ostermontag: „Frühling lässt sein blaues Band...“ Rosemarie Weber liest Gedichte und Geschichten über den Frühling u.a. von Eichendorff, Goethe, Heine, Tucholsky**

**Joseph Freiherr von Eichendorff:** Geboren am 10.3.1788 auf Schloss Lubowitz bei Ratibor/Oberschlesien, gestorben am 26.11.1857 Neisse/Schlesien. Eichendorff entstammte einer katholischen Adelsfamilie. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Breslau 1801-1804 begann er 1805/06 ein Jurastudium in Halle, das er 1807/08 in Heidelberg fortsetzte. 1808 unternahm er eine Bildungsreise nach Paris und Wien, von wo aus er 1810 nach Lubowitz zurückkehrte und dort den Vater bei der Verwaltung der Güter unterstützte. Den Winter 1809/10 verbrachte er in Berlin, besuchte Vorlesungen bei Fichte und kam mit Arnim, Brentano und Kleist zusammen. In Wien setzte er 1810 das Studium fort und schloss es 1812 ab. 1813-1815 nahm er an den Befreiungskriegen teil. 1816 trat er in den preußischen Staatsdienst als Referendar in Breslau, wurde 1821 katholischer Kirchen- und Schulrat in Danzig, 1824 Oberpräsidialrat in Königsberg. 1831 übersiedelte er mit der Familie nach Berlin und war dort in verschiedenen Ministerien beschäftigt, bis er 1841 zum Geheimen Regierungsrat ernannt wurde. 1844 ging er in Pension. Quelle: <https://www.deutschelyrik.de/eichendorff.html>

**Johann Wolfgang von Goethe** (1749-1832) gilt bis heute als der bedeutendste deutsche Dichter, seine Werke zählen zu den Höhepunkten der Weltliteratur. Obwohl er auf Drängen seines Vaters hin Rechtswissenschaften studiert, gilt seine Leidenschaft schon immer dem Schreiben. Doch Goethe kennt sich in allen Bereichen des Lebens und Wissen aus: Neben dem Dasein als Dichter ist er Künstler, Theaterleiter, Naturforscher, Kunsttheoretiker und Staatsmann. Goethes Leben ist geprägt von einem unstillbaren Hunger nach Wissen und leidenschaftlichen Verliebtheiten. Die unerfüllte Liebe zu der Verlobten eines Freundes inspiriert ihn dazu, „Die Leiden des jungen Werther“ zu verfassen, wodurch er zum Vorreiter und wichtigsten Vertreter des Sturm und Drang wird. Durch den Briefroman erlangt Goethe außerdem in ganz Europa Bekanntheit. In späteren Jahren lernt Goethe Friedrich Schiller kennen. Die beiden Literaten beeinflussen sich gegenseitig in ihrem Schaffen und arbeiten gemeinsam an Werken. Sie gelten als die wichtigsten Vertreter der Weimaer Klassik die bis zum Tod Schillers 1805 dauert. Goethe stirbt im hohen Alter von fast 83 Jahren und hinterlässt ein Erbe, das ihn unsterblich werden lässt, Quelle: <http://www.johann-wolfgang-goethe.de/>

**Heinrich Heine** wurde am 13. Dezember 1797 in Düsseldorf als Sohn eines jüdischen Kaufmanns geboren. Nach Abschluss seiner Lehre in einer Bank und anschließendem Studium mit Promotion zum Dr. jur. arbeitete er etwa ab dem Jahr 1825 als Journalist und Schriftsteller. Nach vielen Zwischenstationen ging er im Mai 1831 nach Paris ins Exil. Etwa vier Jahre später wurden seine Schriften in Deutschland verboten. Heinrich Heine gilt als bedeutendster deutscher Lyriker zwischen Romantik und Realismus. Er starb am 17. Februar 1856 in Paris. Quelle: <https://www.dtv.de/autor/heinrich-heine-769>

**Kurt Tucholsky:** Der am 9. Januar 1890 in Berlin geborene Kurt Tucholsky war einer der bedeutendsten deutschen Satiriker und Gesellschaftskritiker des vorigen Jahrhunderts. Er gewann als radikaler Pazifist und geradezu bestürzend frühzeitiger, prophetischer Warner vor dem militanten deutschen Nationalismus politische Bedeutung. Unter den Pseudonymen Peter Panter, Theobald Tiger, Ignaz Wrobel und Kaspar Hauser war er fünffacher Mitarbeiter der «Weltbühne», einer Wochenschrift, die er gemeinsam mit Siegfried Jacobsohn und nach dessen Tod mit dem späteren Friedensnobelpreisträger Carl von Ossietzky zu einem der aggressivsten und wirksamsten publizistischen Instrumente der Weimarer Republik machte. Nach dem Absturz Deutschlands in die Barbarei nahm er sich am 21. Dezember 1935 in seiner letzten Exilstation Hindås/Schweden das Leben. Er starb im Göteborger Sahlgrenska Sjukhuset. Sein Grab liegt auf dem Friedhof Mariefred-Gripsholm. Quelle: <https://www.rowohlt.de/autor/kurt-tucholsky-21527>

**25. April 2022: Elfriede Dahmen liest aus „Hohenbudberg – Beiträge zur Geschichte des Dorfes“ von Wilhelm Rennebaum**

Der 1946 in Krefeld geborene **Wilhelm Rennebaum** hat mehrere Beiträge und Bücher zu regional und ortsgeschichtlichen Themen veröffentlicht, zuletzt die beiden Niederrhein-Romane „Zeitenwende“ (2016) und „Achterbahn“ (2018). Im Sammelband ‚Mittendrin‘ wird zum ersten Mal eine Auswahl seiner Kurzgeschichten vorgestellt, Quelle: <https://www.shaker-media.eu/de/content/Bookshop/index.asp?ID=2&ISBN=978-3-95631-805-4>

**„Hohenbudberg – Beiträge zur Geschichte des Dorfes“** ist die Chronik eines in vieler Hinsicht ungewöhnlichen Dorfes. Direkt am Rhein gelegen hat es eine lebendige Historie. Hohenbudberg hat eine reiche Geschichte, eine über seine Grenzen berühmte Kirche, die samt Friedhof ziemlich das einzige ist, was von dem Dorf samt ein paar Häusern noch übrig geblieben ist. Einst war es beliebte Sommerfrische für Menschen aus der Großstadt. Doch ehe es sich versah, wurde Hohenbudberg Mittelpunkt wirtschaftlicher Interessen und Begierden. Damit war der Anfang vom Ende des Dorfes und der Dorfidylle vorgezeichnet. Der Band zeichnet die Chronologie des Dorfes auf. (Quelle: Vorbemerkung des Verfassers Wilhelm Rennebaum zu seinem Band „Hohenbudberg“)

**Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im April 2022 herzlich eingeladen!**

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld-Uerdingen

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

[www.ak-buecherei-uerdingen.de](http://www.ak-buecherei-uerdingen.de)